FEST
SCHRIFT
1898 - 2023

FREIWILLIGE FEUERWEHR
125 JAHRE
PFARR WERFEN
1898 2023



www.feuerwehr-pfarrwerfen.at

Vorwort

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen!

Als Landeshauptmann von Salzburg überbringe ich die besten Grüße und gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen recht herzlich zum 125-jährigen Bestehen. Dieses stolze Jubiläum gibt mir die Gelegenheit, der Feuerwehr samt Mannschaft, unter dem Kommando von Oberbrandinspektor Peter Buchsteiner, für die verantwortungsvolle Tätigkeit, für das uneigennützige Engagement und den Einsatz im Dienst der Allgemeinheit zu danken. Freiwilligenarbeit ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und die Arbeit der Ehrenamtlichen ist unbezahlbar. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen ist aus dem Alltag der Gemeinde nicht wegzudenken und steht im Dienste der Allgemeinheit, sei es zum Schutz vor Bränden, oder bei vielfältigen Einsätzen um Leben zu retten. Die Anforderungen und Aufgaben werden dazu immer vielfältiger, schwieriger und auch gefährlicher. Mein besonderer Respekt gilt dabei jenen Personen, die diese Funktion ehrenamtlich ausüben und auch ihr eigenes Leben einsetzen, um Menschen in Not zu helfen.

Wir können stolz sein, dass Salzburg über ein sehr gut organisiertes, hervorragend ausgerüstetes Feuerwehrwesen verfügt. Es ist besonders wichtig, die Jugend für die Freiwilligen Feuerwehren zu begeistern. Nur so werden unsere Freiwilligen Feuerwehren ihre wichtigen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen können.



Und eines ist ganz klar: Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr zu sein, ist nach wie vor Ehrensache. Der Weg in die Zukunft ist mit dem gleichen Engagement und der gleichen Begeisterung für das Helfen, wie bei der Gründungsversammlung vor 125 Jahren, unter der Leitung des ersten Kommandanten Ferdinand Hauser, vorhanden.

In diesem Sinne übermittle ich der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen die herzlichsten Glückwünsche zum 125-jährigen Bestandsjubiläum und bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Funktionären, Mitgliedern und Freunden für den idealistischen Dienst am Nächsten.

Mit den besten Grüßen,

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

Landesfeuerwehrkommandant LBD Günter Trinker

Liebe Feuerwehrmitglieder,
geschätzte Bevölkerung von Pfarrwerfen!

Als Landesfeuerwehrkommandant von Salzburg ist es mir eine große Freude und Ehre, der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen zu ihrem 125-jährigen Bestehen im Namen aller Salzburger Feuerwehren zu gratulieren. Zudem spreche ich persönlich meine herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum aus!

Ein rundes Jubiläum ist Anlass zum Feiern und ein Ereignis, bei dem die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und auch die Bevölkerung von Pfarrwerfen mit Stolz und Freude auf ihre Feuerwehr und deren Leistungen blicken können.

Schon vor der offiziellen Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen im Jahre 1898 hat in Pfarrwerfen eine Spritzenhütte existiert, in der eine Handspritze, Eimer und eine Leiter lagerten. In den 125 Jahren ihres Bestehens haben sich die Grundstrukturen der Feuerwehr in Pfarrwerfen immer wieder verändert, abgesonderte Löschzüge wurden gebildet und wieder aufgelöst. Während die Gemeinden Werfen und Werfenweng in der Gemeinde Dorfwerfen vereinigt waren, war sogar die FF Werfenweng als Löschzug ein Teil der FF Pfarrwerfen. Entsprechend der Entwicklung der Gemeinde Pfarrwerfen im Laufe der Jahre, hat sich auch die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen zu einer modernen, schlagkräftigen, bestens ausgerüsteten und mit einer motivierten und sehr gut ausgebildeten Mannschaft ausgestatteten, freiwilligen Feuerwehr entwickelt.



Aus der Feuerwehr Pfarrwerfen sind immer wieder Persönlichkeiten hervorgegangen, die über die Gemeindegrenzen hinaus Verantwortung übernommen haben. So ist es nicht verwunderlich, dass nach Erich Neururer, Gauobmann und Ferdinand Schweiger, Bezirksfeuerwehrkommandant, heute Robert Lottermoser die Funktionen des Bezirksfeuerwehrkommandanten und des Landesfeuerwehrkommandanten-Stellvertreter ausübt.

Die FF Pfarrwerfen, auch als Stützpunkt-Feuerwehr für die Tauernautobahn und für Einsätze in Tunnelanlagen, ist ein unverzichtbarer und wichtiger Teil im Gefüge der Pongauer und der Salzburger Feuerwehren.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen für die Zukunft alles Gute, vor allem unfallfreie Einsätze und Übungen sowie viel Kameradschaft und Gemeinschaft!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Euer Landesfeuerwehrkommandant

LBD Günter Trinker

Bürgermeister Bernhard Weiß, MBA

Liebe Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen!

Mit großer Freude feiern wir heuer das 125-jährige Bestandsjubiläum unserer Feuerwehr. Aufgrund mehrerer Brandkatastrophen haben sich Ende des 19. Jahrhunderts mutige und engagierte Bürger zusammengeschlossen, um die Feuerwehr zu gründen. Die Feuerwehr Pfarrwerfen ist seither die wichtigste Einsatzorganisation und hat eine belebte Geschichte.

Unsere Feuerwehr zeichnet sich durch die sehr gute Mannschaftsstärke, die stets hohe Einsatzbereitschaft und die gute Kameradschaft aus. Mit 68 aktiven Feuerwehrkameraden ist die Mannschaft so stark wie nie zuvor. Die Kameraden sind in vielseitiger Hinsicht bei den Einsätzen gefordert und jeder kann seine Stärken und Talente in der Feuerwehr zum Wohl der Bevölkerung einbringen.

Als Anrainergemeinde der Tauernautobahn ist unsere Feuerwehr in besonderer Weise gefordert und muss zu überdurchschnittlich vielen Einsätzen ausrücken, 75 Einsätze waren es beispielsweise im Jahr 2022.

Das Feuerwehrwesen fällt in den Aufgabenbereich der Gemeinden. In Pfarrwerfen werden die Investitionen nach guter, gewissenhafter Vorbereitung durch den Ortsfeuerwehrrat, den Mitarbeitern des Gemeindeamtes und der Gemeindevertretung beschlossen. Die FF Pfarrwerfen ist technisch auf einem sehr guten Stand, die Modernisierung schreitet stets voran und wichtig ist, dass die Geräte und Fahrzeuge gut gewartet werden.



Im nächsten Jahr ist das Löschfahrzeug auszutauschen, eine große Investition, die durch die Feuerwehrkameraden gut vorbereitet ist. Seitens der Gemeinde können wir die technischen und baulichen Voraussetzungen unterstützen, das Wichtigste für eine funktionierende Feuerwehr sind allerdings die Kameraden. Erst durch ihren selbstlosen Einsatz, zu jeder Tages- und Nachtzeit, während der Woche oder am Wochenende ist das Freiwillige Feuerwehrwesen so erfolgreich. Dieses Freiwilligensystem ist durch nichts zu ersetzen. So schlagkräftig, vielseitig, regional verwurzelt und strukturiert kann keine andere Organisationsform funktionieren.

Im Jahr 2012 wurde die Jugendfeuerwehr gegründet. Sehr erfreulich ist, dass beinahe jedes Jahr Jugendliche angelobt werden können. Die Jugendfeuerwehr ist eine Erfolgsgeschichte und ich bin dankbar, dass viele Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll investieren und sich in der Jugendfeuerwehr engagieren.

Ich möchte den Kameraden der FF Pfarrwerfen ganz herzlich für ihre Arbeit, für die stete Einsatzbereitschaft und die gute Kameradschaft herzlichen danken. Danke für die unzähligen Stunden bei Übungen, bei der Aus- und Weiterbildung und für das Ausrücken im Einsatzfall.

Ich danke dem Kommando mit OFK Peter Buchsteiner und OFK-Stellvertreter Richard Schindl sowie sämtlichen Zugs- und Gruppenkommandanten für ihre verlässliche Arbeit und die gute Führung der Feuerwehr.

Feiern wir gemeinsam das 125-jährige Bestandsjubiläum. Ich freue mich, Euch alle beim Jubiläumsfest zu treffen und wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen für die Zukunft alles erdenklich Gute und ersuche Euch um Euren Einsatz auch in Zukunft.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Euer Bürgermeister

Bernhard Weiß



Bild: Tourismusverband Pfarrwerfen

Ortsfeuerwehrkommandant
OBI Peter Buchsteiner



Liebe Pfarrwerfenerinnen und Pfarrwerfener,
geschätzte Freunde, Gönner und Unterstützer der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen!

Am 2. Oktober 1898 wurde im Gasthof Pfarrwirt die Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen abgehalten. Anlass waren mehrere Brandkatastrophen in den vorangegangenen Jahren. Im heurigen Jahr feiert unsere Feuerwehr daher ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum. Somit stellen seit 125 Jahren Freiwillige ihre Freizeit in den Dienst der guten Sache, um Mitmenschen, Lebewesen und Sachgüter zu beschützen, zu retten und zu bergen.

Seitdem wuchsen die Anforderungen immer weiter und die Aufgaben wurden vielfältiger und komplexer. Waren es damals größtenteils Brände, die die Feuerwehr zu bekämpfen hatte, so sind es heute vor allem technische Einsätze. Als Stützpunkt-Feuerwehr werden wir auch sehr oft zu Einsätzen auf der Tauernautobahn alarmiert.

Die Ausrüstung wurde moderner und auch die Ausbildung der Mitglieder ist einer stetigen Weiterentwicklung unterworfen.
Unverändert geblieben dagegen sind die Kameradschaft und der Zusammenhalt unter den Mitgliedern, auf denen das System „Freiwillige Feuerwehr" seit jeher aufbaut.

Mit der Gründung der Feuerwehrjugend im Jahr 2012 ist hinsichtlich nachhaltiger Nachwuchsarbeit sicherlich ein Meilenstein gelungen. Auch haben dadurch bereits Frauen und Mädchen den Weg in den Aktivdienst gefunden.

Ich möchte nun die Möglichkeit nutzen, um mich bei der gesamten Ortsbevölkerung, der Gemeinde und allen Freunden, Gönnern und Unterstützern der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen zu bedanken. Ihr habt immer ein offenes Ohr für uns und unterstützt uns nach Möglichkeit tatkräftig. Viele Investitionen wären ohne Euch nicht möglich gewesen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle aber auch allen Mitgliedern und deren Familien für ihre Unterstützung, ihren Einsatz und ihre Bereitschaft freiwillig rund um die Uhr die gestellten Aufgaben anzunehmen. Es freut mich sehr und erfüllt mich mit großem Stolz, in diesem Jubiläumsjahr Mitglied unserer Feuerwehr zu sein und dieser als Ortsfeuerwehrkommandant vorzustehen.

Abschließend wünsche ich uns allen, dass wir immer wieder gesund und wohlbehalten von unseren Einsätzen zurückkehren.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Euer Ortsfeuerwehrkommandant

Peter Buchsteiner

– Wir danken unseren Unterstützern! –

Raiffeisenbank
Pongau Mitte

Gösser
BRAUTRADITION SEIT 1860

gschwendtner
VERSICHERUNGSMAKLER
5452 Pfarrwerfen | www.makler-gschwendtner.at

Unser Einsatzgebiet

Die Gemeinde Pfarrwerfen

Die Gemeinde Pfarrwerfen liegt im Norden des Pongaus an der Westseite des Tennengebirges. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über neun Ortschaften mit einer Fläche von insgesamt 38,2 km². Mit 1. Jänner 2022 zählte Pfarrwerfen 2.541 Einwohner - Tendenz steigend. Die Ortschaften sind teilweise weit verstreut, sodass bei einem größeren Brandereignis zur Wasserversorgung lange Wegstrecken und große Höhenunterschiede überwunden werden müssen. Pfarrwerfen verfügt deshalb über ein dichtes Netz an Löschwasserbehältern.
Die Ortschaft Pöham liegt gut zur Hälfte auf Bischofshofener Gemeindegebiet. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen teilt sich dieses Einsatzgebiet daher mit der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen.



Bild: Tourismusverband Pfarrwerfen / Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen

Straße, Schiene, Tunnel

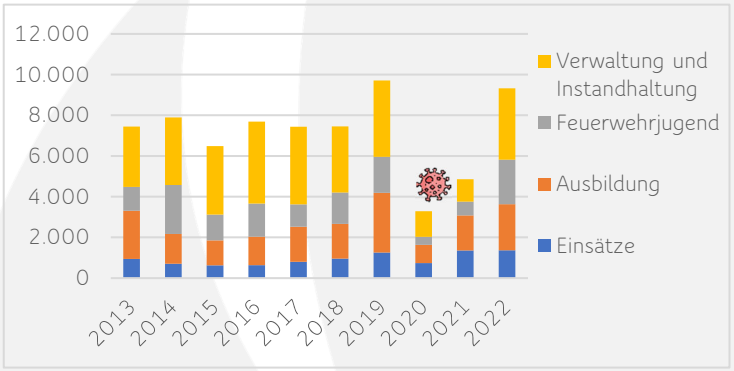
Durch Pfarrwerfen führt Salzburgs vielbefahrene Nord-Süd-Verbindung. Außerdem kreuzen sich in Pfarrwerfen das Salzachtal und das Ennstal.
Im Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen liegen dementsprechend Abschnitte der B 159 Salzachtal Straße, B 99 Katschberg Straße, L 229 Werfenwenger Landesstraße, der Salzburg-Tiroler-Bahn und der Ennstalbahn. Außerdem gehören rund 30 Kilometer Autobahn und mehrere Tunnelanlagen (Brentenberg, Zetzenberg, und Helbersberg) der A 10 Tauern Autobahn zum Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. Diese betreut die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Werfen. Gemäß Sonderalarmplan Tunnel werden beide Feuerwehren außerdem zu Einsätzen in den Tunnelanlagen Ofenauer-Hiefler in Golling und Reit in Eben alarmiert.

Statistik

Zahlen aus den vergangenen zehn Jahren

Stundenaufwand

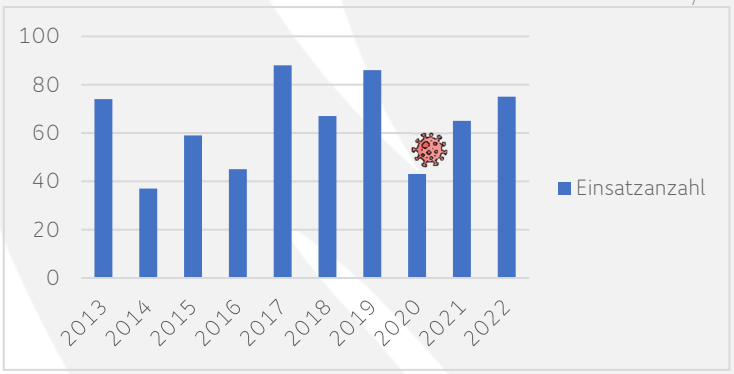
In den vergangenen zehn Jahren leisteten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen durchschnittlich **7.158 Stunden pro Jahr**, wobei in den Corona-Jahren 2020 und 2021 wesentlich weniger Stunden erbracht wurden. **2022** stiegen die Zahlen dann wieder deutlich an: Es wurden 1.369 Stunden bei Einsätzen, 2.258 Stunden bei Ausbildungstätigkeiten, 2.189 Stunden von der Feuerwehrjugend und 3.510 Stunden bei Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten geleistet – in Summe also **9.326 Stunden**.



Coronavirus-Icon: Freepik

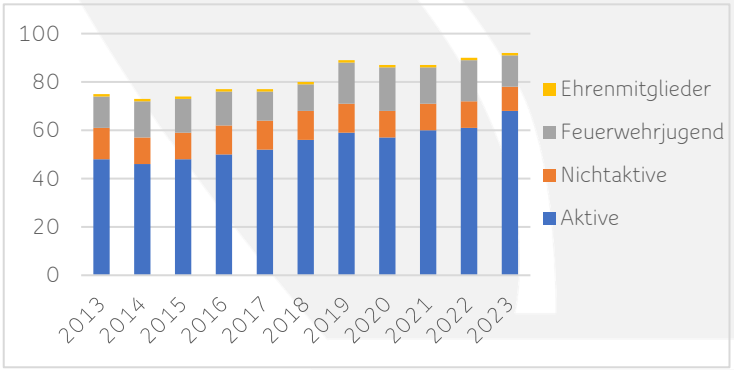
Einsatzzahlen

Im Verhältnis zur Gemeindegröße bewegen sich die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen auf relativ hohem Niveau. In sechs der vergangenen zehn Jahren rückte die Feuerwehr Pfarrwerfen zu **mehr als 60** Hilfeleistungen aus. **2017** waren es sogar **88**. Das ist vor allem den zahlreichen Autobahnkilometern im Einsatzgebiet geschuldet.



Mannschaftsstand

Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen entwickelt sich seit Jahren kontinuierlich nach oben. Zählte die Wehr **2013** noch **48 aktive Mitglieder** waren es Anfang **2023** bereits **68**! Grundlage dafür ist eine jahrelange, konsequente Jugend- und Nachwuchsarbeit.



– Wir danken unseren Unterstützern! –



TANKSTELLE ▮ WERKSTATT

BUCHSTEINER

Dorfwerfen 50 ▮ 5452 Pfarrwerfen
Tel. 0 64 68 / 54 16 ▮ E-Mail: info@iq-buchsteiner.com





HOLZRETTENSTEINER
Thomas Rettensteiner Ges.m.b.H

– Wir danken unseren Unterstützern! –

Landgasthof Reitsamerhof

Wir gratulieren der FF Pfarrwerfen zu ihrem 125 Jahre Jubiläum!

Familie Gschwandtner und Mitarbeiter



Höller Entsorgung
ABFALLWIRTSCHAFT
5600 St. Johann + 5020 Salzburg
06462/2440
Notdienst: 00:00-24:00 Uhr 0 664 24 40 100

NIEDERLASSUNG
Spreitzer
5570 Mauterndorf
06472/7275
Notdienst: 00:00-24:00 Uhr 0 664 81 11 822

A·B·S
AUTOKRAN+BERGESERVICE
5600 St. Johann
06462/2440
Notdienst: 00:00-24:00 Uhr 0 664 24 40 800

w w w . h ö l l e r - g r u p p e . c o m

Von einst bis heute

125 Jahre Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen

Im Jahr 2023 blickt die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen stolz auf eine (mehr als) 125-jährige Geschichte zurück. Diese zeigt, dass die Aufgaben der Feuerwehr schon immer vielfältig waren und seit jeher über die reine Brandbekämpfung hinausgehen. Im Laufe der Jahre sind die Anforderungen an eine schlagkräftige Feuerwehr jedoch immer weiter gestiegen und so haben Technik, Taktik, Ausbildung und auch die Gesellschaft eine umfangreiche Entwicklung durchlebt. Die folgenden Seiten sollen einen kleinen Überblick über diese Entwicklung geben, obgleich das hier natürlich nur in Form eines kleinen Auszugs möglich ist.

1892: Erste, rudimentäre Ausrüstung

Offiziell existiert in Pfarrwerfen noch keine Feuerwehr, jedoch wird eine Spritzhütte eingerichtet, in der eine Handspritze, Ledereimer und eine Leiter gelagert werden. Anlass dazu sind Brände, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts immer wieder auftreten.

1894: Der Kirchturm brennt!

Das Feuer wurde durch einen Blitzschlag ausgelöst. Die Ortsbewohner versuchen verzweifelt den Brand mit Eimern und nassen Tüchern zu löschen. Nur wolkenbruchartiger Regen verhindert ein Übergreifen auf das Kirchenschiff und den Dorfkern. Die Rufe nach der Gründung einer eigenen Feuerwehr werden lauter.

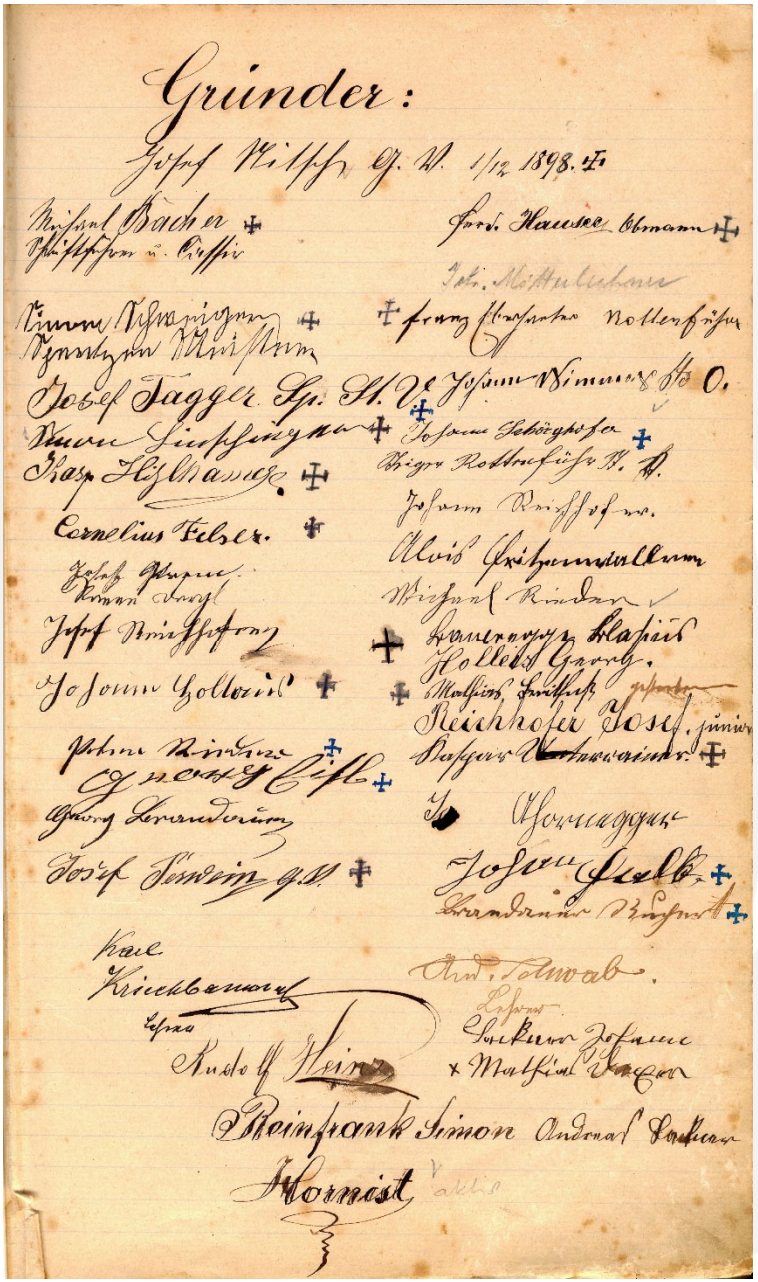
1898: Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen wird gegründet.

Am Nachmittag des 2. Oktobers finden sich Bürgermeister Josef Nitsch und 34 Pfarrwerfener im Gasthaus Pfarrwirt zusammen und gründen die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen.
Obmann wird Ferdinand Hauser. Außerdem werden verschiedene Funktionen wie Spritzenmeister und Steigerobmann bestellt. „Alle übrigen Herren, welche hier versammelt sind, gehören der Gründungsmannschaft an", wird im Gründungsprotokoll vermerkt, das von allen Feuerwehrmännern unterschrieben wird. Die Genehmigung der Statuten wird jedoch am 19. Dezember 1898 von der k. k. Landesregierung abgelehnt – Bürokratie einst wie heute.

1899: Dem Gesetze wird genüge geleistet

Die Statuten werden anlässlich einer Versammlung am 29. Jänner überarbeitet, sodass „in gewissen Punkten dem Gesetze genüge geleistet" wird. Der Verein wird mit einem Schreiben der k. k. Landesregierung vom 14. Juli endgültig bestätigt.
Noch im selben Jahr erfolgt der Beitritt zum Landesverband. Ein Antrag auf Bewilligung eines Beitrags zur Ausrüstung der Feuerwehr wird beim Landesausschuss eingereicht.


Zum Andenken an
„die Gründer"


Gründer:

1900: Die erste Aufrüstung beginnt

Der beantragte Beitrag wird bewilligt. Der Ankauf von Steigerausrüstungen und Hakenleitern wird beschlossen. Außerdem wird beschlossen, im Fasching eine „Unterhaltung mit Musikkonzert" abzuhalten – sozusagen der Vorläufer des heutigen Feuerwehrballs. Drei Jahre später gibt es zu dieser Veranstaltung bereits gedruckte Einladungskarten.


Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen.

Euer Wohlgeboren

werden zu dem am 15. Februar 1903 im Gasthause des Joh. Hollan's stattfindenden

Feuerwehr-Kränzchen

höflichst eingeladen.

Anfang halb 8 Uhr abends. Eintritt 1 K, Damen frei.
Mitglieder erscheinen mit Blouse u. Kappen.

1901: Handdruckspritze, Schläuche, Schiebeleiter

Eine „zweistrahlige Handdruckspritze" mit Schlauchmaterial und eine fahrbare Schiebeleiter ergänzen die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. Diese verfügt damit über eine passable Grundausstattung, die in den folgenden Jahren stetig weiter ergänzt wird. Die neue Ausrüstung kommt auch gleich zum Einsatz – bei zwei Bränden und zwei Hochwassereinsätzen.





1903: Die erste Fahne

Die erste Fahne, gespendet vom Gastwirts-Ehepaar Hollaus, wird geweiht. Sie ist 110 Jahre lang die einzige Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. Mit ihr wird heute noch zu Floriani ausgerückt.

1904: Viele Brandeinsätze

Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen verzeichnet in diesem Jahr acht Brandeinsätze (vier in Pfarrwerfen, zwei in Werfenweng und zwei in Bischofshofen).

1907: Hoch hinaus

Eine zweite fahrbare Schiebeleiter wird angeschafft. Die erste große Übung mit dem neuen Gerät wird auf einer Fotografie festgehalten.



1912: Der „Löschzug im Fritztal" wird gegründet

Auf Initiative von Dichtlwirt Peter Wimmer wird der 13 Mann starke „Löschzug im Fritztal" gegründet. Der Löschzug erhält zunächst eine Handfeuerspritze als Ausrüstung. In Pfarrwerfen wird im selben Jahr beschlossen eine „Bretterhütte" für die Unterbringung der Feuerwehr und eines Mannschaftswagens zu errichten, der mit grüner Farbe anzustreichen sei.



1913: Das erste Feuerwehrhaus wird errichtet

Der Beschluss aus dem Vorjahr wird umgesetzt – die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen übersiedelt von der aus der Gründerzeit stammenden Spritzhütte in ihr erstes Feuerwehrhaus vis-à-vis des Fischerhofs und erhält die braunen Uniformen, die bereits in weiten Teilen Salzburgs üblich sind. Anlässlich der Einweihungsfeier entsteht ein Mannschaftsfoto vor der neuen Unterkunft.

1914 bis 1918: Der 1. Weltkrieg

Bereits mit Kriegsbeginn werden 15 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen eingezogen. Bis Kriegsende müssen ihnen 16 weitere Kameraden folgen. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen herrscht dadurch immer akutere Personalnot, weshalb zunächst auch Frauen und später auch Jugendliche und sogar Kriegsgefangene zum Löschdienst herangezogen werden.
Besonders tragisch: Ein Jahr vor Kriegsende brennt das Sägewerk des Feuerwehrkameraden Georg Lechner ab, der sich selbst gerade im Kriegseinsatz befindet. Er ist einer von fünf Pfarrwerfener Feuerwehrmitgliedern, die nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren.

1920: Wasser und Feuer

Die Wirren des Krieges werden langsam vom Alltag verdrängt: Ein größeres Hochwasser hält die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen mehrere Tage lang auf Trab, der Zehenthof brennt bis auf die Grundmauern nieder und auch ein Brand des Brückenguts beschäftigt die Kameraden. Bei Letzterem kann zumindest die Einrichtung von den Florianis gerettet werden.

– Wir danken unseren Unterstützern! –

narrischgu.at
textilstick werbung druck

GRAWE
Teamleiter Daniel Hager
0664 9190164
daniel.hager@grawe.at

METALL-tech
BRUGGER
Brugger Manfred GmbH

- LANDMASCHINENTECHNIK
- TECHNIK - SERVICE - CENTER
- FAHRZEUGBAU
- REPARATUR UND WARTUNG ALLER MARKEN



STIHL Fachwerkstätte - Reparatur / Service / Verkauf und Fachhandel von sämtlichen STIHL Geräten

flexibel - schnell - kompetent
www.metallbau-brugger.at
Brugger Manfred GmbH | Gewerbepark 2, 5621 St. Veit i. Pg. | Tel.: +43 (0)6415 / 6797 | Email: brugger.fahrzeugbau@sbg.at

1927: Die erste Motorspritze

Nachdem bereits 1926 eine heftige Diskussion innerhalb der Wehr entbrannt ist, ob eine „Gebirgsspritze" (Anm.: leichte, aber vergleichsweise leistungsschwache Pumpe; unter Umständen war hier sogar noch von einer handbetriebenen Pumpe die Rede) oder eine „Motorspritze" angeschafft werden solle, fällt die Entscheidung schließlich auf eine Motorspritze samt Wagen und „Regulier-Rundstück" der Firma Rosenbauer. Die Pumpe fördert bis zu 400 Liter pro Minute und erhält bei ihrer Weihe den Namen „Regina" – den Vornamen von drei der vier Spritzenpatinnen: Regina Hollaus, Regina Prem, Regina Neururer und Elisabeth Nitsch.
Die teure Anschaffung von 4.250 Schilling (etwa 18.800 Euro nach heutiger Kaufkraft) wird sich bald lohnen.



1928: Die Feuertaufe

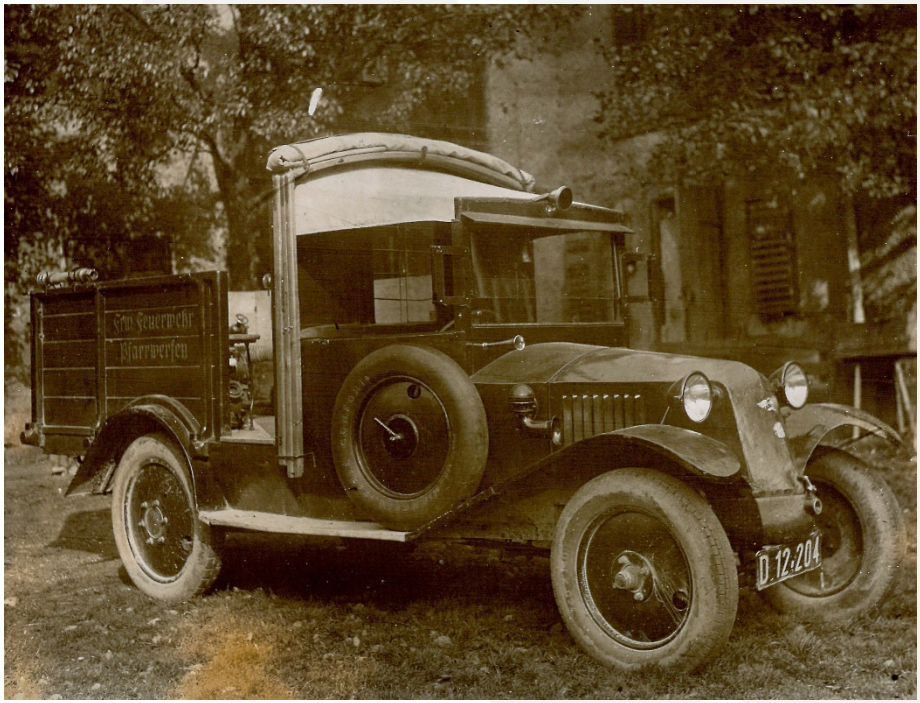
Die hochmoderne Motorspritze besteht ihre Feuertaufe: Am Abend des 12. Juni bricht mitten im Markt Werfen ein Brand aus. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen eilt mit 41 Mann zur Nachbarschaftshilfe herbei. Eine Katastrophe wie 1909, als ein Großteil des Werfener Marktes ein Raub der Flammen wurde, kann dank der Unterstützung aus Pfarrwerfen verhindert werden. Im Gedenkbuch wird stolz vermerkt: „Der Brand konnte erst wirklich wirksam bekämpft werden, als unsere Motorspritze in Tätigkeit trat. Allgemein wurde ihre Wirksamkeit bewundert."

1929: Zeugstätte für den Löschzug Pöham

Der Löschzug Pöham wünscht eine eigene Zeugstätte. Dem Wunsch wird seitens des Landesfeuerwehrverbandes stattgegeben. Der Löschzug erhält eine handgemauerte Unterkunft direkt am Gebäude des Dichtlwirts.
Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen erhält ihre ersten ernst zu nehmenden Atemschutzgeräte – zwei Gasmasken.

1930: Das erste Feuerwehrfahrzeug

Nach jahrelangen Diskussionen, ob ein motorisiertes Fahrzeug für die Feuerwehr überhaupt sinnvoll und zielführend sei, wird ein bereits fünf Jahre alter Tatra angekauft und von den Kameraden zum ersten Pfarrwerfener Feuerwehrfahrzeug umgebaut. Die Ortschaften können nun in für damalige Verhältnisse kurzer Zeit erreicht werden.



1931: Ein neuer Löschzug und eine neue Belastungsprobe für die Motorspritze





Das Missionshaus St. Rupert (Kreuzberg) beabsichtigt einen Löschzug zu gründen, welcher der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen unterstellt sein soll. Bei dieser wird jedoch befürchtet, dass die eigenen Mittel dadurch knapper werden könnten. Das Missionshaus versichert daraufhin schriftlich, keine Mittel der Gemeinde in Anspruch zu nehmen. Die Mannschaft wird aus Klosterschülern rekrutiert; der Löschzug wird bis in die 50er-Jahre als Betriebsfeuerwehr bestehen.

Bei einem Großbrand auf der Festung Hohenwerfen muss die Motorspritze der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen abermals eine schwere Belastungsprobe bestehen: Bei Temperaturen jenseits der minus 10 Grad frieren die Schläuche und versagten zwei Drittel der eingesetzten Motorspritzen ihren Dienst – die „Regina-Motorspritze" jedoch läuft bis zum Ende des Einsatzes einwandfrei. Trotzdem werden große Teile der Burg zerstört.

1933: Sanitätsdienst

Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen nimmt immer mehr Aufgaben des Sanitätsdienstes wahr. So wird beispielsweise das Feuerwehrauto auch als Rettungsfahrzeug genutzt. Wer die Kosten dafür tragen soll ist allerdings nicht ganz klar.
In diesem Jahr entsteht auch ein neues Mannschaftsfoto anlässlich der Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten.



1934: Die erste Alarmsirene

Die erste Alarmsirene wird am Kirchenportal installiert.

1936: Vom Verein zur Körperschaft öffentlichen Rechts

Ein neues Feuerwehrgesetz tritt in Kraft. Die Feuerwehren des Landes Salzburg sind nun keine Vereine mehr, sondern Körperschaften öffentlichen Rechts, was auch heute noch der Fall ist.

1937: Mehr Ausrüstung auch für den Löschzug Pöham

Der Löschzug Pöham erhält die Erlaubnis, zusätzliche Ausrüstung wie Helme und Gurte anzukaufen. Außerdem wird die aus dem Jahr 1912 stammende Handfeuerspritze durch eine gebrauchte Handdruckspritze der Feuerwehr Leopoldskron ersetzt.

– Wir danken unseren Unterstützern! –

EHRENSBERGER
GASTEINBRUCH GMBH

CHALETS & APARTMENTS
DAS
EULERSBERG

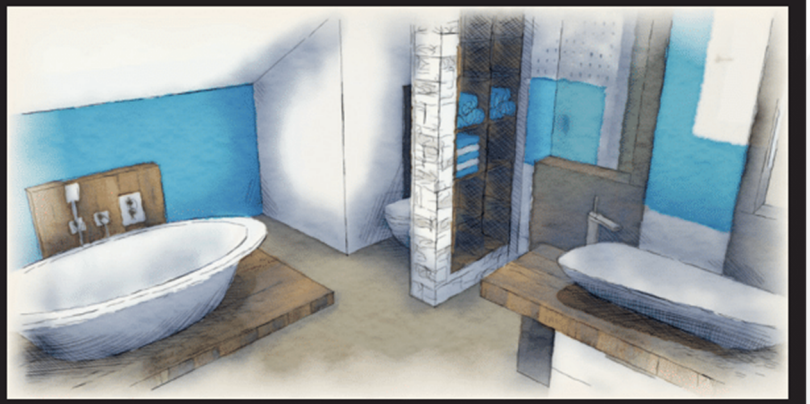
DENTAL MANUFACTURING UNIT GMBH

shg
Gas-Wasser-Heizung
- beraten
- planen
- ausführen

Schiedermeier
Haustechnik GmbH

Ellmauthal 13 - 5452 Pfarrwerfen - Austria

fon +43 (0) 6462-215-15 / fax -14
e-mail office@schiedermeier.at
internet www.schiedermeier.at



josef rieder
Haustechnik GmbH
1a Installateur
Die 1. Adresse für Bad&Heizung

Solaranlagen-Wärmepumpen-Biomasse

Markt 56 A-5450 Werfen Tel.: 06468 / 5240-0

office@rieder1a.at www.rieder1a.at

K & H
ENERGIETECHNIK GMBH.

Kreuzberger & Hauser
Energietechnik

5500 Bischofshofen • Werksgelände 25
T: 0 64 62/87 47 • F: 0 64 62/87 47-4
office@kreuzberger-hauser-energietechnik.at
www.energietechnik-gmbh.at

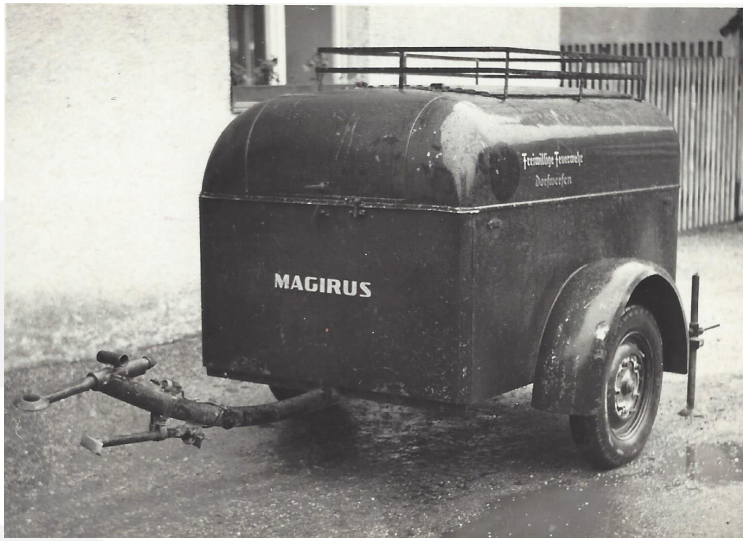
Holz die Sonne ins Haus
www.holzdiesonne.net
HSH Installatör

1938 bis 1945: Der „Anschluss" und der zweite Weltkrieg

Mit dem „Anschluss" und dem Krieg kommen große Veränderungen auf die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen zu: Werfenweng wird in Pfarrwerfen „eingemeindet", die Freiwillige Feuerwehr Werfenweng dadurch ein Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. Diese wiederum heißt ab sofort „Freiwillige Feuerwehr Dorfwerfen". Außerdem muss sich die Gemeinde Bischofshofen nun an der Erhaltung des Löschzugs Pöham beteiligen. Strenge Vorschriften für Veranstaltungen und Uniformen werden erlassen. Dienstgrade und Bezeichnungen werden geändert, die Fahrzeuge grün lackiert. Die Freiwilligen Feuerwehren werden in die Hilfspolizei eingegliedert. Die ersten Kameraden werden zum Kriegsdienst eingezogen. Hitlerjungen sollen ihren Platz in der Feuerwehr einnehmen.

Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen wird auch aufgerüstet: 1940 mit einer leistungsstarken Motorspritze Typ Goliath 3 mit einer Förderleistung von bis zu 1.300 Litern pro Minute und passendem Anhänger sowie 1941 mit einem Löschfahrzeug LF 8 auf Mercedes-Fahrgestell. Mit dieser Ausrüstung wird die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen zu einer „Feuerwehrbereitschaft" verpflichtet, die bei den Lösch- und Aufräumarbeiten nach den immer häufigeren Bombenangriffen auf Bischofshofen zu unterstützen hat. Bis Kriegsende rückt diese Bereitschaft 75-mal zum Einsatz aus.





Kurz vor Kriegsende stürzt dann ein zweimotoriges Kampfflugzeug nach einem Luftkampf in das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Guglguts, welches daraufhin in Flammen aufgeht. Wie durch ein Wunder sind bis auf die beiden Besatzungsmitglieder keine Toten zu beklagen.

1945: Ein Ende und ein Anfang

Der Krieg ist zu Ende. Im Zuge der Entnazifizierung müssen auch die Feuerwehren aufgelöst werden. Die Feuerwehrführung wird ihrer Funktion enthoben, die Feuerwehrmänner werden ausgeschlossen. Das sorgt für Unmut unter den Kameraden. Mit 1. Juli wird die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen jedoch neu aufgestellt. Von den 35 Kameraden, die zum Kriegsdienst eingezogen wurden, kehren acht nicht mehr zurück.

1946: Werfenweng ist wieder eigenständig

Auch die Eingemeindung von Werfenweng von 1939 wird nun rückgängig gemacht. Der Löschzug Werfenweng wird damit wieder eine eigenständige Feuerwehr.

1950: Neues Fahrzeug für Pfarrwerfen, neue Motorspritze für Pöham

Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen feiert mit zweijähriger Verspätung ihr 50-jähriges Jubiläum und ersetzt den völlig maroden Tatra-Lkw durch einen Steyr-Pritschen-Lkw, der von den Kameraden in Eigenregie zu einem Feuerwehrfahrzeug umgebaut wird.

Der Löschzug Pöham wiederum erhält eine Motorspritze Typ Rosenbauer Modell 7. Außerdem werden den Kameraden in Pfarrwerfen und Pöham gebrauchte, aufbereitete Helme der Feuerwehr Bischofshofen zur Verfügung gestellt.



1951: Der Vorläufer der stillen Alarmierung

Im Dorf wird der Vorläufer der heutigen stillen Alarmierung eingerichtet: Zu den zehn dem Feuerwehrhaus am nächsten wohnenden Kameraden wird eine Klingelleitung verlegt, mit der eine Einsatzgruppe besonders rasch alarmiert werden soll.

1952: Aus grün wird wieder rot

Der Landesfeuerwehrverband gibt Anweisung, alle noch grünen Feuerwehrfahrzeuge rot zu überstreichen. In Pfarrwerfen fehlt dafür allerdings das Geld.
Die Klingelleitung funktioniert unterdessen so gut, dass ein Ausbau derselben beschlossen wird.

1955: Krise beim Löschzug Pöham und neue Uniformregeln

Beim Löschzug Pöham kriselt es bereits länger. Die Motivation der Mannschaft und die Ausrüstung sind unzureichend. Löschzugführer Kappacher tritt deshalb zurück.
Der Landesfeuerwehrverband legt fest, dass wieder braune Uniformen zu tragen sind. Die Grundform dieser Uniformen ist noch heute als „Dienstbekleidung braun" in Verwendung. Die dunkelblauen Uniformen der Hilfspolizei sind damit endgültig Geschichte.

1960: Baustart

Die Unterkunft der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen ist längst zu klein geworden und außerdem baufällig. Im Garten des Reinfrankhauses beginnt der Bau eines neuen Gebäudes, das zukünftig Feuerwehr und Gemeinde-verwaltung beherbergen wird. Die Arbeiten schreiten zügig voran. Noch vor dem Winter ist das Dach dicht. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen wird dieses Haus bis 2007 bewohnen.



– Wir danken unseren Unterstützern! –

POWERED BY WEIGLHOFER

New Car Line

MADE IN AUSTRIA

EFFECTIVE • CAR • CLEANING • CONCEPT

KAROSSERIESPENGLER ANTON HETTEGGER

THE FINEST ART OF TASTE
DRINKART

by Florian Nindl | Eschenau | www.drinkart.at

1961: Das neue Feuerwehrhaus wird bezogen und ein Großbrand im Gebirge

Bereits ein Jahr nach Baustart wird die neue Unterkunft bezogen. Allerdings muss aus Kostengründen auf den Einbau einer Heizung verzichtet werden, was zu vorhersehbaren Problemen führt. Zeitweise versagt sogar das Löschfahrzeug aufgrund der Kälte den Dienst. Zur Abhilfe muss improvisiert werden.

Im Oktober bricht im Tennengebirge auf rund 1.800 Metern Seehöhe ein Latschenbrand aus. Durch wochenlange Trockenheit und anhaltenden Föhnwind breitet sich das Feuer rasch aus und überspringt immer wieder die von den Einsatzkräften angelegten Schutzstreifen. Schließlich erstreckt sich das Feuer über 120 Hektar Fläche. Da weit und breit keine Wasserentnahmestelle verfügbar ist und die Tanklöschfahrzeuge nur auf rund 800 Höhenmeter an den Brand heranfahren können, wird das Löschwasser mit 20-Liter-Kanistern in einem zweieinhalb-stündigen Fußmarsch zur Einsatzstelle getragen. Erst nach umfangreicher Planung kann eine Relaisleitung errichtet werden, die rund 1.000 Höhenmeter überwindet und vier Kilometer lang ist. 20 Feuerwehren, das Bundesheer und zahlreiche Forstarbeiter leisten tagelang Schwerstarbeit. 24 Tragkraftspritzen werden zur Wasserförderung eingesetzt.





1963: Eine neue Motorspritze

Die Goliath-Pumpe wird durch eine Motorspritze vom Typ Rosenbauer VW 800 ersetzt.

1965: Sirene für Pöham, neue Farbe für das Löschfahrzeug und erste Funkgeräte

Der Löschzug Pöham erhält endlich seine lang ersehnte Alarmsirene. Auch die Ausrüstung wird aufgebessert und überholt.

Für die vorgeschriebene Umlackierung des Pfarrwerfener Löschfahrzeugs von grün auf rot ist immer noch kein

Geld vorhanden. Die Kameraden übernehmen diese Arbeit nun selbst.
Außerdem erhält die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen ihre ersten Funkgeräte – zwei tragbare und ein stationäres.

1966: Ein verheerendes Hochwasser und eine neue Motorspritze für den Löschzug Pöham

Eines der verheerendsten Hochwasserereignisse in der Geschichte des Landes Salzburg verlangt auch den Pfarrwerfener Kameraden alles ab. So müssen die Florianis eine Frau und zwei Kinder aus einem Haus retten. Kurz darauf reißt die wild tobende Salzach den Köcksteg mit sich. Auch die große Salzachbrücke ist durch Verklausungen bedroht und wird um rund 30 Zentimeter verschoben. Die Brücke hält den Wassermassen letztendlich zwar stand, muss aber neu errichtet werden. Zusätzlich tritt der Wengerbach an zahlreichen Stellen über die Ufer. Nachdem sich das Wasser wieder zurückgezogen hat, sind Feuerwehr und Bundesheer wochenlang mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.







Der Löschzug Pöham nimmt eine neue Motorspritze vom Typ RK 35 in Dienst. Außerdem wollen die Fritztaler Kameraden auf eigene Kosten einen VW-Pritschenwagen besorgen, denn der Löschzug ist nach wie vor unmotorisiert.

1967: Endlich Ersatz für den altersschwachen Steyr-Lkw und eine vorgezogene Feier

Der Steyr-Lkw ist aufgrund fehlender Ersatzteile seit längerer Zeit nur noch sehr beschränkt einsatzfähig. Er wird nun endlich durch einen Unimog S mit Planenaufbau und Seilwinde – ein Vorführfahrzeug – ersetzt. Auch dieses Fahrzeug bauen die Kameraden selbst für ihre Zwecke um. Die Seilwinde wird sich bei zahlreichen Fahrzeugbergungen auf den engen, steilen Straßen Pfarrwerfens bewähren. Da außerdem die im Vorjahr beschaffte Motorspritze des Löschzugs Pöham noch nicht geweiht ist, wird das Fest zum 70-jährigen Bestehen kurzerhand ein Jahr vorverlegt.



1968: Endlich auch ein Fahrzeug für den Löschzug Pöham

Auch im Fritztal ist nun endlich ein Fahrzeug stationiert: Dank unermüdlicher Eigeninitiative der Kameraden und der Unterstützung der Pöhamer Bevölkerung kann der Löschzug einen gebrauchten VW-Pritschenwagen mit Doppelkabine anschaffen. Das Fahrzeug dürfte allerdings in keinem besonders guten Zustand sein, denn bereits sechs Jahre später muss es ersetzt werden.

Auch die Pöhamer Zeugstätte ist sanierungsbedürftig. Die Gemeinde steuert hier zwar einen entsprechenden Betrag bei, die Arbeiten werden müssen aber durch die Kameraden selbst durchgeführt werden.

1973: Kleinlöschfahrzeug und Tragkraftspritze zum Jubiläum

Zum 75-jährigen Jubiläum erhält die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen ein neues Kleinlöschfahrzeug auf Ford Transit – aufgebaut von der Firma Rosenbauer – und eine Tragkraftspritze mit einer Förderleistung von 400 Litern pro Minute. Das Fahrzeug ersetzt das LF 8, das die Wehr während des zweiten Weltkriegs erhalten hatte. Eigentlich wird seit Jahren über die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs diskutiert, der geringe finanzielle Spielraum der Gemeinde lässt dies jedoch nicht zu. Auch die Anschaffung von umluftunabhängigen Atemschutzgeräten steht immer wieder im Raum.



1974: 900 Jahre Pfarrwerfen und Diskussionen in Pöham

Vor 900 Jahren wurde Pfarrwerfen erstmals urkundlich erwähnt. Pfarrwerfen erhält ein eigenes Gemeindewappen von der Salzburger Landesregierung. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen beteiligt sich mit historischen Uniformen und Geräten am prachtvollen Festumzug; begleitet von einem heiligen Florian hoch zu Ross.

In Pöham wird unterdessen wieder einmal über die Auflösung des Löschzugs diskutiert. Trotzdem (und trotz der angespannten Gemeindefinanzen) erhalten die Kameraden ein Kleinlöschfahrzeug auf einem VW-Pritschenwagen mit Doppelkabine und eine 400-Liter-Tragkraftspritze, wodurch sich die Wogen wieder glätten.



1975: Revolution beim Funk

Aufgrund geänderter Vorschriften muss die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen ihre Funkanlage stilllegen. Den Kameraden kommt das gelegen. Sie erhalten dadurch Funkgeräte, die dem Stand der Technik entsprechen, was die Kommunikation bei Einsätzen nachhaltig verbessert.



1976: Revolution beim Atemschutz

Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen erhält ihre ersten umluftunabhängigen Atemschutzgeräte; drei Pressluftatmer mit jeweils zwei Atemluftflaschen mit 200 bar Fülldruck. Dank der Geräte ist nun auch das Vordringen in brennende Gebäude möglich.

1978: Doch noch ein Tanklöschfahrzeug

Der Wunsch nach einem wasserführenden Fahrzeug wird nun doch erfüllt: Ein Tanklöschfahrzeug mit 1500-Liter-Wassertank auf einem Dodge-Fahrgestell, aufgebaut von der Firma Marte, ergänzt ab sofort den Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. Möglich ist dies nur durch umfangreiche Eigenleistungen der Kameraden und beachtliche Unterstützung von Bevölkerung und Ortsvereinen: Die knapp 1.900 Einwohner spenden 263.250 Schilling (etwa 64.100 Euro nach heutiger Kaufkraft); die Ortsvereine steuern weitere 30.000 Schilling (etwa 7.300 Euro) bei. Der erste Einsatz lässt auch nicht lange auf sich warten: Einen Tag nach der Fahrzeugweihe legt ein Hilfsarbeiter eines Schaustellerbetriebs ein Feuer im neuen Wirtschaftsgebäude der Familie Rettensteiner. Das neue Tanklöschfahrzeug ist beim Ausrücken noch komplett geschmückt.



1982: Eine Tragödie in Werfenweng und ein Voraus-Rüstfahrzeug der ersten Generation



Im Jänner ereignet sich in Werfenweng eine Tragödie: Eine leichtsinnige Schulklasse aus Bayern wird von einer Lawine verschüttet. 13 Menschen - überwiegend Jugendliche - sterben. Auch die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen wird hier zur Hilfe gerufen.

Im selben Jahr stationiert der Landesfeuerwehrverband ein Voraus-Rüstfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät für die Befreiung von Personen nach Verkehrsunfällen und Atemschutzgeräten für den Einsatz bei Tunnelbränden in Pfarrwerfen, denn die Freiwilligen Feuerwehren Pfarrwerfen und Werfen sind nun für einen vier Jahre zuvor eröffneten Abschnitt der A 10 Tauernautobahn inklusive Tunnelanlagen zuständig. Einsätze auf der Autobahn zählen seither zum Alltagsgeschäft der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen.



1983: Es wird eng

Das Feuerwehrhaus platzt schon länger aus allen Nähten. Das im Vorjahr stationierte Voraus-Rüstfahrzeug aber bringt das Fass zum Überlaufen: Es können nicht mehr alle Fahrzeuge im Feuerwehrhaus untergestellt werden. Die Kameraden beginnen mit dem ersten von mehreren Um- und Ausbauten - wieder einmal in Eigenregie. Unter anderem werden im Erdgeschoß Wände eingerissen, um die Stellfläche für die Fahrzeuge zu vergrößern. Die Arbeiten werden 1985 abschlossen. Bereits 1989 wird jedoch der nächste Umbau folgen.

1986: Der erste Feuerwehrfrühschoppen

Zum ersten Mal wird ein Feuerwehrfrühschoppen veranstaltet. Dieser ist bis heute ein jährlicher Fixpunkt im Pfarrwerfener Veranstaltungskalender. Das erste bekannte Foto stammt allerdings erst aus dem Jahre 1988 und ist eines der wenigen, das das Feuerwehrhaus vor dem zweiten Umbau 1989 zeigt.



1987: Der Löschzug Pöham wird aufgelöst

Nach langer Diskussion wird der Löschzug Pöham nun doch aufgelöst. Die Gerätschaften werden zwischen den Feuerwehren Pfarrwerfen und Bischofshofen aufgeteilt.

1990: Ein zeitgemäßes Tanklöschfahrzeug





Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen wird mit einem zeitgemäßen Tanklöschfahrzeug mit einem 3.000-Liter-Wassertank ausgestattet. Das Fahrzeug wurde von der Firma Seiwald auf ein Steyr-13S21-Fahrgestell aufgebaut. Die Anschaffung ist dringend notwendig, denn der altersschwache Unimog versagt immer häufiger seinen Dienst und muss ausgeschieden werden. Das alte Tanklöschfahrzeug wird unterdessen zu einem Löschfahrzeug umfunktioniert. Um die Tragkraftspritze im Fahrzeug unterbringen zu können, wird der Wassertank von 1.500 Liter auf 1.000 Liter verkleinert. Die Tragkraftspritze, eine TS 12 der Firma Ziegler, wird neu angeschafft und von den Mitgliedern aus der Kameradschaftskasse finanziert.

1991: Die stille Alarmierung hält Einzug

Die ersten 21 Rufempfänger („Piepser") für die stille Alarmierung werden angeschafft – mit finanzieller Unterstützung von Privatpersonen und Firmen. Heute ist diese Form der Alarmierung Standard.

1992: Hubschrauberabsturz

Im Bereich Unterholz stürzt ein Hubschrauber kurz nach dem Start ab. Der Pilot, der sich alleine in der Maschine befindet, überlebt schwer verletzt. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen birgt das Wrack aus unwegsamem Gelände.





1993: Massenkarambolage im Helbersbergtunnel

Im Helbersbergtunnel ereignet sich die bisher größte Massenkarambolage im Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. 26 Fahrzeuge sind im Tunnel verkeilt, neun Personen werden verletzt, eine weitere kann nicht mehr gerettet werden.





IHR PARTNER RUND UM GARAGENTORE!



+43 660 36 46 038 • www.cs-metalldesign.at

KANZLEI
SENDLHOFER UND PARTNER
steuern | beraten | sichern | planen

Sendlhofer & Partner
Steuerberatungs GmbH & Co KG

Dorfwerfen 26 | 5452 Pfarrwerfen
+43 6468 5222 | Fax DW 4
office@sendlhofer.at | www.sendlhofer.at

– Wir danken unseren Unterstützern! –

Pfarrwirtin
urig, gmiatlich

feratel
window to the world

Dorfwerfen 2
5452 Pfarrwerfen
Tel +43 (0) 6468 39 900
Fax +43 (0) 6468 39 900 4
office@ra-schaffer.at
www.ra-schaffer.at

MS
MAG. MANFRED SCHAFFER
Rechtsanwalt

1994: Mehr Sicherheit durch bessere persönliche Schutzausrüstung



Eine neue Generation von Einsatzuniformen hält Einzug. Die neue persönliche Schutzausrüstung ist wieder einmal ein deutlicher Fortschritt in Puncto Sicherheit. Um die Sichtbarkeit bei Einsätzen auf der Straße zu erhöhen, ist die neue Bekleidung auch mit Reflektoren ausgestattet – zum Leidwesen der Pressefotografen, deren Kamerablitze dadurch reflektiert werden. Die Fotos werden dadurch nicht selten unbrauchbar.

1998: Ein ereignisreiches Jahr

Das Jubiläumsjahr 1998 zählt zu den ereignisreichsten in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. Denn abseits der Feierlichkeiten beschäftigen die Kameraden in diesem Jahr zwei besonders schwere Verkehrsunfälle (beides Fahrzeugabstürze) und ein Großbrand des Anton-Proksch-Hauses auf 1.590 Metern Seehöhe. Bei letzterem gestaltet sich die Wasserversorgung schwierig, weshalb ein 10.000-Liter-Tankwagen des Reinhalteverbandes spontan für den Wassertransport eingesetzt wird.

Zu den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen erhält die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen ein neues Löschfahrzeug. Das Fahrzeug wurde von der Firma Seiwald auf ein Steyr-10S18-Fahrgestell aufgebaut und ist beim 125-jährigen Jubiläum 2023 das älteste Fahrzeug im Fuhrpark der der Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen. Mit dem Löschfahrzeug wird eine zweite Tragkraftspritze TS 12 der Firma Ziegler angeschafft, deren Bedienung ident ist zur 1990 angeschafften Pumpe.





Das alte Fahrzeug – das umgebaute Tanklöschfahrzeug – wird aufgrund eines Beschlusses der Gemeindevertretung der Feuerwehr Jastrebarsko in Kroatien gespendet.
Zusätzlich wird die persönliche Schutzausrüstung durch moderne Schutzhelme der Firma Dräger weiter aufgewertet, was erneut durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Gemeindebürger, Firmen und Institutionen ermöglicht wird.
Anlässlich des Festes werden außerdem die aus dem Jahr 1903 stammende Fahne und die aus dem Jahr 1927 stammende Tragkraftspritze „Regina" restauriert. Die Pumpe ist heute im Feuerwehrhaus ausgestellt.



2001: 2. Generation des Voraus-Rüstfahrzeugs und erneut Massenkarambolage im Helbersbergtunnel



Das Konzept des schnellen und wendigen Voraus-Rüstfahrzeugs hat sich bewährt. In Pfarrwerfen wird nun die zweite Generation dieses Fahrzeugtyps stationiert. Aufgrund der Erfahrungen und gestiegener technischer Anforderungen ist das Fahrzeug nun auf einem Mercedes-Sprinter-Fahrgestell aufgebaut und zusätzlich mit einer Löschanlage ausgestattet. Das Fahrzeug wird von der Firma Seiwald geliefert.

Im Helbersbergtunnel ereignet sich erneut eine schlimme Massenkarambolage. Bei dem Unfall mit insgesamt 14 beteiligten Fahrzeugen fährt ein Lkw mit hoher Geschwindigkeit auf einen Pkw auf und schiebt diesen unter einen anderen Lkw. Die Fahrzeuge sind so stark ineinander verkeilt und deformiert, dass lange nicht klar ist, wie viele Personen eigentlich eingeklemmt sind. Es stellt sich schließlich heraus, dass es sich um vier Opfer handelt, deren Rettung mehrere Stunden in Anspruch nimmt. Für zwei von ihnen kommt jede Hilfe zu spät, die beiden anderen sind lebensgefährlich verletzt.





2005: Tragischer Verkehrsunfall auf der A 10

Auf der A 10 Tauernautobahn im Bereich der Lawinengalerie ereignet sich ein tragischer, für die Einsatzkräfte besonders belastender Verkehrsunfall: Zwei Fahrzeuge stoppen wegen eines Bagatellunfalls nach einer Linkskurve

auf der Überholspur. Ein dritter Pkw prallt mit hoher Geschwindigkeit in die beiden stehenden Fahrzeuge. Diese gehen sofort in Flammen auf. Bei dem Unfall werden vier Personen getötet, eine weitere wird schwerst verletzt. Die Einsatzkräfte finden ein Trümmerfeld vor.





Bilder: Freiwillige Feuerwehr Golling

2006: Weiße Pracht

In einem der schneereichsten Winter der letzten Jahrzehnte sind die Feuerwehren im ganzen Land im Einsatz, um die Dächer von der Schneelast zu befreien. Auch die Pfarrwerfener Florianis schaufeln unzählige Dächer ab, unter anderem das Kirchendach und die Volksschule. Schließlich rückt auch das Bundesheer zur Unterstützung an. Der Einsatz dauert mehrere Tage.





2007: Neues Heim, neue Fahrzeuge

Nachdem im Februar der Bau des Feuerwehrhauses gestartet wurde, können bereits mit Jahresende die ersten Gerätschaften übersiedelt werden.
Das Kleinlöschfahrzeug aus dem Jahr 1973 muss unterdessen aufgrund eines Motorschadens kurzfristig ausgeschieden werden. Es wird durch ein gebrauchtes Mannschaftstransportfahrzeug des Landesfeuerwehrverbandes ersetzt. Gleichzeitig stationiert der Landesfeuerwehrverband einen Großlüfter in Pfarrwerfen.



2008: Feierliche Eröffnung

Das neue Feuerwehrhaus wird mit einem großen Fest eröffnet. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen verfügt damit endlich über eine adäquate Unterkunft.









2009: Fahrzeugbrände

In diesem Jahr kommt es zu einer ungewöhnlichen Häufung von Fahrzeugbränden auf der A 10 Tauernautobahn, darunter auch drei Busbränden. Ein Reisebus brennt dabei vollständig aus. Die Businsassen – 58 Maturareisende- können sich alle rechtzeitig in Sicherheit bringen. Im dichten Brandrauch kommt es jedoch zusätzlich zu einem Auffahrunfall, bei dem ein Pkw von einem Kleinlaster und einem Sattelschlepper gegen den Anhänger des brennenden Busses geschoben wird. Die Pkw-Fahrerin wird schwer verletzt.





2010: Durch den Rauch sehen

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen hält eine neue Technologie Einzug, die noch bis Ende der 90er-Jahre militärischen Nutzern vorbehalten war: Mit einer Wärmebildkamera können die Florianis ab nun Wärmequellen aller Art – wie Personen und Glutnester – aufspüren und das auch bei absoluter Dunkelheit und durch dichten Rauch. Damals etwas Besonderes gehören diese Geräte mittlerweile zur Standardausrüstung einer Feuerwehr.



2013: Eine neue Fahne

Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen erhält nach 110 Jahren eine neue Fahne. Die Vorderseite ziert ein klassisches Motiv mit heiligem Florian, die Rückseite ist modern gestaltet und zeigt das 2008 eröffnete Feuerwehrhaus.

FERTIGPUTZE
HASLINGER GMBH
Innen- und Außenputze - Estriche
www.fertigputze-haslinger.at

EISL
ELEKTROTECHNIK.

Dorfwerfen 23
5452 Pfarrwerfen
Austria

m. 0043 (0) 664 280 26 27
0043 (0) 664 240 35 81
e. info@eisl-elektrotechnik.at

www.eisl-elektrotechnik.at

TISCHLEREI WEIGLHOFER



Gaulhofer

Fenster zum Wohnfühlen

Cafè-Konditorei-Bäckerei

Haßlwanter

5452 Pfarrwerfen, Dorfwerfen14

+43 6468 5412 | cafe.hasslwanter@aon.at

2014: Revolution bei der persönlichen Schutzausrüstung



Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen führt die neue Einsatzbekleidung in der charakteristischen sandgelben Farbe ein. Die moderne Schutzausrüstung setzt neue Maßstäbe bei Sicherheit und Tragekomfort und kommt bereits kurz nach der Einführung bei einem Großbrand zum Einsatz: Durch einen defekten Holzofen fängt ein Geräteschuppen Feuer. Die Florianis können ein Übergreifen auf das Wohngebäude und den Stall verhindern.
Auch ein neues Mannschaftsfoto entsteht in diesem Jahr.



2017: Ersatz für das Tanklöschfahrzeug, große Änderung beim Funk und ein gefährlicher Einsatz

Nach 26 Dienstjahren wird das Tanklöschfahrzeug durch ein neues Fahrzeug mit 3.000-Liter-Wassertank und Einbauseilwinde, aufgebaut von der Firma Rosenbauer auf ein MAN-Fahrgestell, ersetzt.
Auch die größte Änderung in der Geschichte des Feuerwehrfunks findet statt: Landesweit werden sämtliche Funkgeräte von Analog- auf Digitaltechnik umgestellt.
Im August kommt es zu einem besonders gefährlichen Einsatz:



Nach einem massiven Felssturz auf die B 99 Katschberg Straße ist die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen gerade mit dem Erkunden der Einsatzstelle beschäftigt, als es zu einem weiteren Felssturz kommt. Zum Glück können sich alle Kameraden rechtzeitig zurückziehen.



2018: Update bei Helmen und Fahrzeugen



Eine weitere Investition in die Sicherheit der Einsatzkräfte: Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen erhält neue Helme mit deutlich höherer Schutzwirkung.

Außerdem wird das gebraucht erworbene Mannschafts-transportfahrzeug durch ein Neufahrzeug auf Ford Tourneo ersetzt und ein großer Transportanhänger angeschafft. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen erhält auch einen Notstromerzeuger mit 46 kVA Leistung, um im Falle eines Blackouts das Feuerwehrhaus in Betrieb halten zu können.



2019: Die 3. Generation des Voraus-Rüstfahrzeugs

Der Landesfeuerwehrverband Salzburg stationiert die dritte Generation des Voraus-Rüstfahrzeugs in Pfarrwerfen. Das neue Fahrzeug wurde von der Firma Rosenbauer auf Mercedes Sprinter aufgebaut und ist wesentlich umfangreicher ausgestattet als sein Vorgänger. Damit wird auf die erneut gestiegenen Anforderungen bei Verkehrsunfällen und die geänderte Einsatztaktik bei Tunnelbränden reagiert.



2020: Alles anders mit Corona

Mit Beginn der Corona-Pandemie ändert sich der Alltag auch für die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen schlagartig: Ausbildungstermine und Veranstaltungen werden abgesagt, für Einsätze werden Bereitschaftsgruppen eingeteilt, um nach einem Kontakt mit Infizierten nicht die ganze Mannschaft in Quarantäne schicken zu müssen. Die Einsatzzahlen sinken aufgrund des Lockdowns zunächst aber ohnehin fast auf Null. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen unterstützt jedoch bei Testmaßnahmen. Im Feuerwehrhaus findet sogar ein Massentest statt.



2021: Brand Hochmaisalm und Neuerung beim schweren Atemschutz

Die Sonnseithütte der Hochmaisalm brennt nach einem Blitzschlag nieder. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen eilt zur Nachbarschaftshilfe.

Die umluftunabhängigen Atemschutzgeräte der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen werden vom Normaldrucksytem auf das Überdrucksystem umgestellt. Ein leichter Überdruck in der Atemschutzmaske verhindert dabei das Eindringen von Rauch durch kleine Undichtheiten und erleichtert gleichzeitig das Atmen.



2023: Neue Tragkraftspritzen und das große Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen erhält zwei Tragkraftspritzen Rosenbauer Fox 4. Die beiden Pumpen sind der erste große Posten für das neue Löschfahrzeug, das 2024 in Dienst gestellt werden soll. Zum Dank für die stets hervorragende Unterstützung durch die Gemeinde werden die Pumpen „Bernhard“ und „Waltraud“ getauft; nach Bürgermeister Bernhard Weiß und Vizebürgermeisterin Waltraud Pichler.

Am 8. und 9. Juli feiert die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen ihr 125-jähriges Bestehen.



– Wir danken unseren Unterstützern! –

PROMMEGGER

LIEBHERR

phil!omondo®
Beratung | Training | Coaching www.philiomondo.eu

ZIMMEREI · HOLZBAU
LOTTERMOSER

Hackgut- u. Heizgenossenschaft Pfarrwerfen eGen



Dachverband Biomasseheizwerke Salzburg

HARLANDER

HAIGL GROSSARL

Zehenthof
Landgasthof

ERDBEWEGUNG BERGER
Wir BAGGERN alles an...

Rettensteiner
KFZ & Wohnmobil Werkstätte

AlpenHAMMER
#WirLiebenWerkzeug

prechT

sendlwagen HOFER
METALL + SONNENSCHUTZ TECHNIK

Unsere Kommandanten

Führung der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen von 1898 bis 2023

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr wird für eine Periode von fünf Jahren gewählt und kann beliebig oft wiedergewählt werden. Die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen hatte in ihrer 125-jährigen Geschichte 20 Kommandanten, wobei Ferdinand Schweiger dieses Amt (mit Unterbrechung) 23 Jahre lang innehatte und somit am längsten ausübte (von 1933 bis 1945 und von 1949 bis 1960).

1898 bis 1904
Ferdinand Hauser
Krämer

1904 bis 1914
Franz Eberharter
Landwirt

1914 bis 1915
Josef Rieder
Gastwirt

1915 bis 1916
Josef Tagger
Pfannenschmied

1916 bis 1918
Martin Winkler
Schmied

1918 bis 1922
Martin Bachmann
Maurer

1922 bis 1924
Josef Rieder
Gastwirt

1924 bis 1929
Franz Prem
Sägewerker

1929 bis 1933
Alois Schörghofer
Sägewerker

1933 bis 1945
Ferdinand Schweiger
Metzgermeister und Gastwirt

1945 bis 1946
Sylvester Seer
Polier

1946 bis 1949
Sebastian Gschwandtner
Landwirt

1949 bis 1960
Ferdinand Schweiger
Metzgermeister und Gastwirt

1960 bis 1965
Peter Ahornegger
ÖBB-Beamter

1965 bis 1971
Martin Winkler
Schmiedemeister

1971 bis 1986
Andreas Lämmerhofer
Magazineur



1986 bis 1996
Ernst Schindl
Betriebselektriker



1996 bis 2006
Heinz Hafner
KFZ-Mechaniker



2006 bis 2010
Robert Lottermoser
Landesbeamter



2010 bis 2020
Martin Bergmüller sen.
Molkereifachmann



2020 bis 2023
Johann Präauer
Technischer Angestellter



ab 2023
Peter Buchsteiner
Bank- und
Versicherungsangestellter

Unsere Mannschaft

Kommando



OBI Peter Buchsteiner
Ortsfeuerwehrkommandant
Bezirkskassier



BI Richard Schindl
Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
Gefahrgutbeauftragter

Zugskommandanten



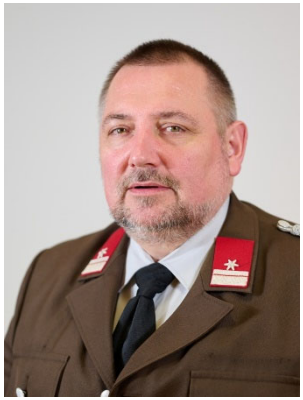
BM Martin Bergmüller jun.
Zugskommandant
Jugendbetreuer



OBI Martin Bergmüller sen.
Zugskommandant



BM Stefan Grall
Zugskommandant
Ausbildungsleiter

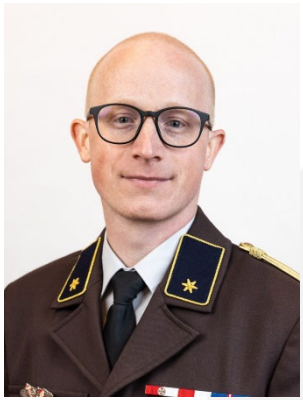


BM Alois Reiter
Zugskommandant
Gerätewart

Gruppenkommandanten



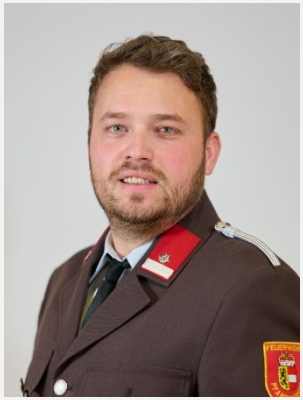
BI Gerhard Eisl
Gruppenkommandant
Fähnrich



VI Stefan Hafner
Gruppenkommandant
Abschnittssachbearbeiter
Öffentlichkeitsarbeit und
Dokumentation



LM Cyriak Hasslwanter
Gruppenkommandant
Atemschutzwart



LM Stefan Hutter
Gruppenkommandant
Fahrmeister-Stellvertreter



OLM Josef Laner
Gruppenkommandant



LM Christian Nitsch
Gruppenkommandant
Funkbeauftragter



LM Stefan Pichler
Gruppenkommandant



HLM Josef Wagenhofer
Gruppenkommandant
Jugendbetreuer-
Stellvertreter

Funktionsträger



HLM Christian Burger
Fähnrich



OV Manuel Gunz
Schriftführer



FM David Hafner
Jugendbetreuer-Helfer



OFM Marco Kronberger
Atemschutzwart-Stellvertreter



LBDSTV Robert Lottermoser
Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
Bezirksfeuerwehrkommandant



FM Victoria Lottermoser
Schriftführer-Stellvertreterin



OV Rupert Maierl
Kassier



OFM Andreas Pimpl
Atemschutzwart-Stellvertreter
Fahrmeister-Stellvertreter



OV Oskar Pimpl
Fahrmeister



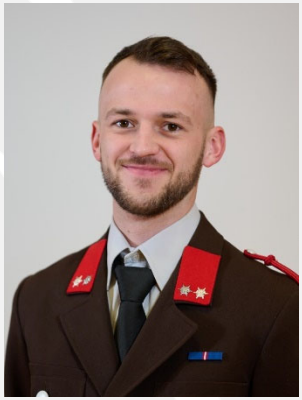
HBM Andreas Pöttler
Funkbeauftragter-Stellvertreter



HLM Johann Präauer
Abschnittssachbearbeiter
Feuerwehrjugend



OFM Dario Schlager
Gerätewart-Stellvertreter



OFM Christian Stocker
Jugendbetreuer-Helfer

Aktivmannschaft

FM Stefan Altenhuber
HLM Peter Bergmüller
LM Mario Dolcic
FM Simon Döllerer
FM Andreas Federer
FM Jonas Fuchsberger
LM Heinz Gratz
OFM Tobias Gratz
LM Balthasar Grünwald
HFM Thomas Gschwandtner
HFM Andreas Hasslwanter
FM Roman Hippolt
FM Johannes Huber
FM Juliane Huber
FM Luca Kohlhofer
FM Thomas Kreer
LM Hermann Kronberger
FM Maximilian Liederer
HFM Christian Lienbacher
FM Jakob Lienbacher
FM Felix Lottermoser
HFM Philipp Lottermoser
FM Leon Noel Micheu
FM Alexander Nitsch
FM Denis Petrovic
FM Tobias Pöttler
OFM Thomas Quehenberger
LM Christian Ranstl sen.
OFM Andreas Rettenwender
OFM Christian Rettenwender
LM Josef Salchegger
FM Thomas Schöndorfer
HFM Reinhard Schwaighofer
HFM Alexander Schweiger
LM Walter Seer jun.
FM Florian Vorderegger
OFM Julian Vorderegger
OFM Michael Wagenhofer
LM Nikolaus Weiglhofer
OFM Dominic Weiß
OFM Johannes Wimmer

Nichtaktive Mitglieder

LM Johann Buchsteiner
HBM Georg Holzmann
BI Andreas Lämmerhofer
HLM Alois Lottermoser
LM Matthias Maierl
HFM Richard Mitteregger
HBM Walter Seer sen.
HBM Balthasar Steinbacher
LM Gebhard Vorderegger
LM Martin Wimmer

Feuerwehrjugend

JFM Georg Breitfuss
JFM Stefan Buchsteiner
JFM Lukas Huber
JFM Christoph Laner
JFM Johannes Laner
JFM Katharina Laner

JFM David Lienbacher
JFM Florian Lienbacher
JFM Philip Lottermoser
JFM Sydney Meyenberg
JFM Leon Petrovic
JFM Nico Petrovic

JFM Alexandra Pöttler
JFM Fabian Präauer
JFM Philip Präauer
JFM Martin Reiter



– Wir danken unseren Unterstützern! –

Restaurant Schwungradl
...ein Platz für Genießer

Restaurant – Kegelbahnen – Sonnenterrasse

Fam. Biechl – 5452 Pfarrwerfen – Tel.: 06468/7979

meissl®
beyond open-air

baucom

– Wir danken unseren Unterstützern! –

SONNEN APOTHEKE

SONNEN APOTHEKE Werfen
Mag. pharm. Bernhard Lugger KG
Markt 23, 5450 Werfen
Tel.: 06468/5282 Fax: DW 2
Email: info@sonnenapotheke-werfen.at

ILLMER

HOLZMANUFAKTUR

FEINSTES HANDWERK

Unsere Fahrzeuge

Voraus-Rüstfahrzeug



Taktische Bezeichnung: VRFA-Tunnel (Voraus-Rüstfahrzeug mit Allrad und Tunnelausstattung)

Funkrufname: Voraus Pfarrwerfen

Besatzung: 1:3

Aufbau: Rosenbauer, Neidling

Baujahr: 2019

Besonderheiten:
300 Liter Wasser-Schaummittel-Gemisch | Hydraulischer Rettungssatz | Reciprosäge | Korbschleiftrage | Twin-Pack-Atemschutzgeräte | Glasmanagement | Faltwanne | Tunnelausrüstung | Fluchtmasken und Sauerstoff-Selbstretter | Einbaugenerator | Wärmebildkamera | Einsatzunterlagen

Das Voraus-Rüstfahrzeug ist ein Fahrzeug des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg und in Pfarrwerfen stationiert. Das Fahrzeug ist besonders für Einsätze auf Straßen und in Tunnelanlagen ausgestattet; insbesondere für die Menschenrettung nach Verkehrsunfällen. Im Fahrzeug befinden sich aber auch Einsatzunterlagen, ein Tablet und die Atemschutzüberwachung, sodass das Fahrzeug als Führungsfahrzeug eingesetzt werden kann.





Tanklöschfahrzeug



Taktische Bezeichnung: TLFA 3000/100 (Tanklöschfahrzeug mit Allrad, 3000 Liter Wasser und 100 Liter Schaummittel)

Funkrufname: Tank Pfarrwerfen

Besatzung: 1:8

Aufbau: Rosenbauer, Leonding

Baujahr: 2017

Besonderheiten:
Einbaupumpe | Einbauseilwinde | Twin-Pack-Atemschutzgeräte | Wärmebildkamera | Rettungsplattform | Korbschleiftrage | Überdruck-Belüftungsgerät | Steckleiter | Schiebeleiter | Tragbarer Stromerzeuger | Tauchpumpe | Motorkettensäge | Ölbindemittel | Wasserwerfer | Schlauchtragekörbe | Hebekissen

Das Tanklöschfahrzeug ist mit seiner umfangreichen Ausrüstung für alle Arten von Einsätzen ausgestattet. Bei Brandeinsätzen wird der Löschangriff mit diesem Fahrzeug durchgeführt, bei Verkehrsunfällen der Brandschutz sichergestellt und das Voraus-Rüstfahrzeug unterstützt. Außerdem wird die Einbauseilwinde für Fahrzeugbergungen verwendet. Auch kleinere Gefahrguteinsätze können mit diesem Fahrzeug abgearbeitet werden.





Löschfahrzeug



Taktische Bezeichnung: LFA (Löschfahrzeug mit Allrad)

Funkrufname: Pumpe Pfarrwerfen

Besatzung: 1:8

Aufbau: Seiwald, Oberalm

Baujahr: 1998

Besonderheiten:
2 Tragkraftspritzen Rosenbauer Fox 4 | Schwimmsauger | Pressluftatmer | 1.000 Meter B-Schlauch, davon 640 Meter zur Schnellverlegung während der Fahrt | Greifzug | Tragbarer Stromerzeuger | Steckleiter | Motorkettensäge

Hauptaufgabe des Löschfahrzeugs ist die Sicherstellung der Wasserversorgung bei Brandeinsätzen. Dazu ist es mit zwei Tragkraftspritzen (Baujahr 2022) und einer entsprechenden Menge Schlauchmaterial ausgerüstet. Das Löschfahrzeug wird aber auch bei technischen Einsätzen zur Unterstützung eingesetzt, beispielsweise bei Verkehrsunfällen zur Absicherung der Einsatzstelle.





Mannschaftstransportfahrzeug



Taktische Bezeichnung: MTF (Mannschafts-Transportfahrzeug)

Funkrufname: Bus Pfarrwerfen

Besatzung: 1:8

Aufbau: Autohaus Steinbacher, Bischofshofen / Eigenbau

Baujahr: 2018

Besonderheiten:
Ausbaubare Sitze | Absicherungsmaterial

Das Mannschaftstransportfahrzeug wird sehr vielseitig verwendet. Es dient unter anderem als Versorgungsfahrzeug bei Einsätzen und Übungen, als Erkundungs- und Verbindungsfahrzeug, zur Verkehrsabsicherung, als Transportfahrzeug für die Feuerwehrjugend und als Transportfahrzeug für die Mannschaft bei Einsätzen, Übungen und Schulungen.







Großlüfter

Der Großlüfter ist ein Fahrzeug des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg und bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen stationiert.
Mit Hilfe des Großlüfters können Tunnelanlagen, Tiefgaragen und Fabrikhallen aktiv belüftet und somit rauchfrei gemacht werden. Bei aktiven Bränden kann Wasser in den Luftstrom eingespritzt werden. Der so entstehende Wassernebel hat eine starke Kühlwirkung.

Notstromerzeuger

Das Notstromaggregat leistet 46 kVA und wird in erster Linie bei Katastrophen und Großschadenslagen, wie beispielsweise Unwettern, eingesetzt.
Bei längeren Stromausfällen werden mit diesem Aggregat die wichtigsten Einrichtungen im Feuerwehrhaus betrieben, um die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen einsatzfähig zu halten.





Transportanhänger

Der Transportanhänger wird für Versorgungsfahrten bei Einsätzen und Übungen und bei der Feuerwehrjugend verwendet. Als Besonderheit kann der Planenaufbau mit wenigen Handgriffen abgenommen werden. Die so entstehende offene Ladefläche ist breit genug, um darauf einen Pkw zu transportieren. Dies wird genutzt, um Pkws für Übungen an- und abzuliefern.

– Wir danken unseren Unterstützern! –

Richard Mitteregger sen. seit 1907

Holzhandel · Maschinenhandel · Vermietung

5452 Pfarrwerfen 29 · Austria

Telefon 0 64 68/ 53 63
Telefax 0 64 68/ 53 63-73
Mobil 0664/514 37 77
e-mail holz-mitteregger@aon.at
UID Nr. ATU 73 89 53 23



BRANDECKER GMBH

MAIER 22, 5452 PFARRWERFEN

Mobil: +43 664 4447555
E-Mail: brandecker@outlook.at
www.brandecker.at

HERSTELLUNG KUNSTGEWERBLICHER GEGENSTÄNDE

Krampus- und Perchten-Masken aus Zirbenholz, Gurte, Hörner, Pferdeschwänze mit Griff, Gamaschen Glocken, Schellen uvm.

HANDEL MIT WAREN ALLER ART

Rauch – Bengal – Vulkane - Feuerwerksprodukte
Paletten-Regale, Fachboden-Regale, Zwischendeckenanlagen

Cities Gemeinde-App

Unser Feuerwehrhaus

Stützpunkt der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen seit 2008





Das Feuerwehrhaus Pfarrwerfen wurde 2008 fertiggestellt und liegt verkehrsgünstig in zentraler Lage am Beginn der Werfenwenger Landesstraße. Das Gebäude bietet vier Fahrzeugstellplätze, eine Waschhalle mit Maschinisten-Übungsanlage und ein befahrbares Arbeitsmittellager.

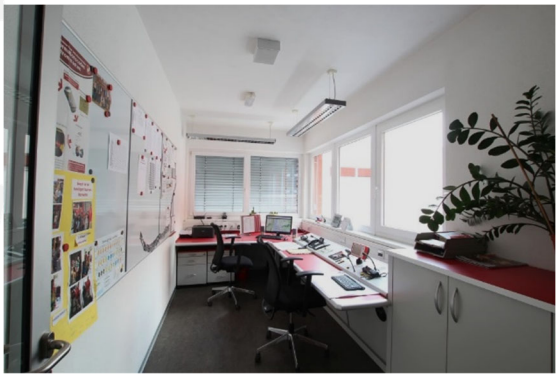
Für die Mannschaft ist ein Bereitschaftraum vorhanden; außerdem gibt es Werkstätten für Atemschutz und Fahrzeug- und Gerätewartung.

Im Funkraum laufen im Einsatzfall alle Fäden zusammen. Bei Großschadenslagen (z. B. größeren Unwetterereignissen) werden die Einsatzkräfte von hier aus koordiniert.

Der Schlauchturm dient nicht nur zum Trocknen der Schläuche, sondern auch als Übungsobjekt. Der Turm verfügt dazu über ein Stiegenhaus und Balkone.

Im Obergeschoß ist ein Schulungs- und Veranstaltungsraum mit Küche eingerichtet. Mit einer variablen Trennwand kann der Bereich in zwei Räume aufgeteilt werden.





– Wir danken unseren Unterstützern! –

























Freiwillige
FEUERWEHR
PFARRWERFEN

Kontakt

Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen
Dorfwerfen 178
5452 Pfarrwerfen, Österreich

Telefon Feuerwehrhaus (nicht ständig besetzt): +43 6468 7135
Telefon Ortsfeuerwehrkommandant: +43 660 2526 719

E-Mail: ff-pfarrwerfen@lfv-sbg.at
Web: www.feuerwehr-pfarrwerfen.at

Bank: Raiffeisenbank Pongau Mitte eGen,
IBAN: AT12 3505 5000 3508 2684, BIC: RVSAAT2S055

Für den Inhalt verantwortlich

OBI Peter Buchsteiner, Ortsfeuerwehrkommandant

Zusammenstellung, Grafik, Design

VI Stefan Hafner, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

Bildnachweis

Wenn nicht anders angegeben liegen die Rechte für alle Inhalte und Bilder bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfarrwerfen. Die Weiterverwendung von Inhalten oder Bildern ist ausschließlich nach Genehmigung durch die Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen oder den jeweiligen Urheber zulässig.
Logos „Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen“ und „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Pfarrwerfen“ by Miriam Präauer.